

Stenografieren ist seit 75 Jahren Jakob Kühnes Passion

An den Schweizer Stenografentagen in Rapperswil-Jona wurde der Uzner Jakob Kühne für 75 Jahre Mitgliedschaft geehrt. Unangefochten verteidigte die Schweizermeisterin Rosmarie Koller ihren Titel – zum 18. Mal.

Von Daniel Wagner

Rapperswil-Jona. – Die Stenografie lebt auch im Computerzeitalter weiter, zumindest bei den Liebhabern dieser Kurzschrift, welche landesweit in rund 30 Vereinen organisiert sind. 65 Stenografen aus dem In- und Ausland trafen sich an drei Tagen von Freitag bis Sonntag an den Schweizerischen Stenografentagen in Rapperswil-Jona im Schulhaus Schachen. In den Schulräumen massen sich die «Wettkämpfer» im schnellen Schreiben in acht Sprachen.

Beim möglichst exakten Niederschreiben des Diktates mit Geschwindigkeiten zwischen 80 und 240 Silben pro Minute war unter den strengen Prüfungsbedingungen eine hohe Kon-

zentration gefordert. Der Presseverantwortliche Ernst A. Meyner betreibt die Kurzschrift aus Leidenschaft.

Vorteile, die bestechen

Er weiss aber, dass es um die Steno-Zukunft nicht sonderlich rosig aussieht: «Der Computer hat die Kurzschrift aus der Geschäftswelt weitgehend verdrängt.» In diesem Bewusstsein, dass diese seiner Meinung nach praktische Schreibform eines Tages aussterben könnte, steht denn auch das Engagement des Schweizerischen Stenografen-Verbandes (SSV). Zwecks Bewahrung dieses Kulturgutes wartet er unter anderem mit verschiedenen Kursangeboten auf.

Dabei, so OK-Präsident Rudolf Bernhard, würden die Vorteile der Kurzschrift klar auf der Hand liegen: «Im Gegensatz zu normalen handschriftlichen Notizen in der Langschrift bedarf es bei der Stenografie keinerlei zeitaufwändiger Nachbearbeitung. Die Niederschrift ist auf Grund klarer Schreibregeln selbst Jahre später noch lesbar, was bei unterschiedlich geprägten Handschriften und variierendem Sauberkeits-

grad nicht immer gewährleistet ist.» Die Zeiten, in denen die Chefsekretärin zum Stenografiediktat gerufen wurde, sind aber längst passé.

Dessen ist sich auch Bernhard bewusst. Doch an Sitzungen im nicht selten hektischen Berufsalltag stelle die rationelle Stenografie für ihn eine

wesentliche Erleichterung dar, betonte der bei einem bedeutenden Automobilimporteur tätige Direktor.

Steno bis ins hohe Alter

Schon viele Jahre nicht mehr im Berufsleben steht der frühere kaufmännische Angestellte Jakob Kühne. Der



Volle Konzentration: Der 90-jährige Jakob Kühne aus Uznach wird für 75 Jahre Mitgliedschaft geehrt.

Bild Daniel Wagner

Uzner Rentner befindet sich ja auch schon in seinem 90. Lebensjahr. Er wurde am Sonntag für 75 Jahre Mitgliedschaft im Stenografenverein Uznach geehrt.

Bereits als 14-jähriger Bursche war er dort eingetreten und leitete den Verein später während mehr als drei Jahrzehnten. «Noch bis in die 70er-Jahre gehörte die Kurzschrift zum Unterrichtsstoff während der KV-Ausbildung», betont der passionierte, noch rüstige Stenograf, der in Jona ebenfalls am friedlichen Wettstreit mitwirkte. Über die Anerkennung und Wertschätzung für seine langjährige Mitgliedschaft freute er sich natürlich sehr.

Im Rampenlicht stand bei der Preisverleihung am Samstagabend einmal mehr Rosmarie Koller aus Gossau SG. Denn bereits zum 18. Mal sicherte sie sich souverän den Schweizermeistertitel. Die versierte Frau beherrscht ihr Handwerk in acht Sprachen und holte sich unter anderem am Intersteno-Kongress 2005 in Wien die Bronzemedaille.

Informationen auf www.steno.ch.